

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugspreis ist mit Beginn jedes Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstiger wesentlicher Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Lieferanten od. d. Verleger) hat der Verleger keinen Anspruch auf Fortsetzung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolbold“.

Bestellen Sie die Zeitung an den Verleger Hermann Kähle, Ottendorf-Okrilla, Postfach 29148.

Nummer 58 Sonntag den 17. Mai 1931 30. Jahrgang

Ämtlicher Teil.

Oeffentliche Erinnerung betr. Vorauszahlungen auf Einkommen-, Körperschaft- und Vermögensteuer.

Bis zum 15. Mai 1931 sind zu entrichten gewesen:
I. Die Einkommen- und Körperschaftsteuervorauszahlungen von den Einkommen- und Körperschaftsteuerpflichtigen mit Einkommen aus der Bodenbewirtschaftung nach Maßgabe des zugestellten Steuerbescheides in Höhe von einem Viertel der Jahressteuerschuld.
II. Vermögensteuervorauszahlungen von allen Vermögensteuerpflichtigen nach Maßgabe des zugestellten Steuerbescheides zu einem Viertel der Jahressteuerschuld.
Wer die geschuldeten Zahlungen nicht rechtzeitig abgeführt hat, wird hiermit auf Grund von § 314 der Reichsabgabenordnung aufgefordert, die Rückstände nebst auflaufenden Verzugszinsen nach 10 v. H. jährlich bis zum 26. Mai d. J. an die Finanzkasse Radeberg abzuführen. Eine besondere schriftliche Mahnung ergeht nicht.
Zur Entlastung der Finanzkasse wird auf den bargeldlosen Ueberweisungs- und sonstigen postalischen Zahlungsverkehr hingewiesen.
Nach dem 26. Mai 1931 werden die noch rückständigen Beträge nebst Verzugszinsen vom Fälligkeitstage ab auf Kosten der Steuerpflichtigen durch Postnachnahme eingezogen oder im Verwaltungsverfahren beigetrieben werden.

Radeberg, am 15. Mai 1931. Das Finanzamt.

Wohnungsnotzählung.

Um neue Unterlagen zur Bekämpfung der Wohnungsnot zu erhalten, hat das Arbeits- und Wohlfahrtsministerium eine Zählung der Wohnungsuchenden angeordnet. Alle Wohnungsuchenden haben nach dem Stand vom 2. Juni einen Aufnahmebogen auszufüllen und bis zum 6. Juni im Rathaus — Verwaltung — zurückzuliefern.
Von Wohnungsuchenden, die keinen ausgefüllten Aufnahmebogen einreichen, wird angenommen werden, daß sich ihr Wohnungsgesuch erledigt hat.
Den uns bekannten Wohnungsuchenden haben wir Aufnahmebogen zur Ausfüllung zugesandt. Diejenigen Wohnungsuchenden, die den Aufnahmebogen nicht erhalten haben, werden aufgefordert, ihn im zuständigen Einwohnermeldeamt abzuholen.
Da es die Aufgabe der Zählung ist, festzustellen, wieviel Wohnungen zur Deckung des Bedarfs erforderlich sind, sind bei der Zählung alle die Fälle ohne Interesse, in denen jemand bereits eine selbständige genügende Wohnung inne hat und die Wohnung nur zu tauschen wünscht; denn dann steht seine gegenwärtige Wohnung zur Unterbringung eines anderen Wohnungsuchenden zur Verfügung. Fälle dieser Art werden bei der Zählung nicht weiter bearbeitet; die Ausfüllung der Aufnahmebogen ist also zwecklos.
Sämtliche in Betracht kommenden Fragen sind vollständig und wahrheitsgemäß zu beantworten. Das Arbeits- und Wohlfahrtsministerium wird in größerem Umfang selbst Nachprüfungen vornehmen.

Ottendorf-Okrilla, am 16. Mai 1931. Der Gemeinderat.

Beihilfen für krebsteife Saatkartoffeln.

Die Beihilfen zur Verbilligung des Bezuges anerkannter krebsteifer Saatkartoffeln können gegen Abgabe der Bezugsanmeldung bis 15. Juni d. J. in der Gemeindekasse erhoben werden.

Ottendorf-Okrilla, den 16. Mai 1931. Der Gemeinderat.

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 16. Mai 1931.
Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß die Wahl zur Landwirtschaftskammer und Fachkammer für Gartenbau am Sonntag, den 17. Mai d. J. im Gasthof zum schwarzen Hahn stattfindet. Die Wahlzeit dauert von 11—2 Uhr.
Am Sonntag Nachmittag öffnet die Hirsch-Lanz-Diele wieder ihre Pforten. Diese Lanzdielen, eingebettet in Blüten-schmuck tragende Bäume, kann, was die zentrale und landschaftliche Lage anbelangt, als eine der schönsten Lanzdielen angesehen werden. Ein zahlreicher Besuch dürfte deshalb auch dieses Jahr nicht ausbleiben.

— Steuervorauszahlungen: Auf die im ämtlichen Teile erscheinende Aufforderung zu Vorauszahlungen auf Einkommen- und Vermögensteuer wird aufmerksam gemacht.
Dresden. Betrügerische Reiseunternehmer. Bei der Kriminalpolizei wurden von verschiedenen Personen aus Chemnitz, Zwickau und Glauchau gegen zwei Betrüger, einen fünfzigjährigen Reisenden und einen 22jährigen Arbeiter aus Dresden, Anzeigen erstattet. Beide hatten in den genannten Städten für ein Sonderfahrtdienst mit anschließender Dampferpartie in die Sächsische Schweiz geworben und sich die Fahrkosten vorausbezahlt. Als Sicherheit hatten sie den Teilnehmern ungültige Fahrkarten ausgehändigt. Erst auf den Bahnhöfen wurde der Schwindel aufgedeckt. Die Betrüger konnten festgenommen werden.
Neue Verhaftung in der Kratzeff-Affäre
Dresden. Am Freitag sind auf Veranlassung des Dresdner Amtsgerichts der unter Anklage stehende Russe Kratzeff, der sich auf freiem Fuß befand, und der Dresdner Rechtsanwalt Dr. Türl verhaftet worden. Die Verhaftung einer dritten Persönlichkeit soll kurz bevorstehen.
Wie wir von unrichtiger Seite erfahren, wird der Prozeß gegen Kratzeff (Alexander Matjasski) und Genossen unmittelbar nach Pfingsten vor dem Dresdner Gemeinamen Schöffengericht verhandelt werden. Die Anklage lautet bekanntlich auf Betrug und richtet sich außerdem noch gegen die Rechtsanwälte Dr. Steinweg-Kassel und Dr. Türl-Dresden sowie gegen drei Kaufleute.

Unregelmäßigkeiten beim Dresdner Befeidungsamt?
Dresden. In einer von den Nationalsozialisten eingebrachten Anfrage an den Landtag wird auf Gerüchte über Unregelmäßigkeiten im Dresdner Befeidungsamt hingewiesen. — Wie gemeldet wird, ist tatsächlich bei der Staatsanwaltschaft eine Anzeige eingelaufen. Nach dem bisherigen Untersuchungsergebnis soll sich noch kein Anhalt dafür ergeben haben, daß sich Beamte irgendwie strafbar gemacht haben.

Dresden. Selbstmord. Bei der Station Brandel bei Gablonz (Böhmen) wurde der 22 Jahre alte Ingenieur Albert Rehborn aus Dresden von Fußgängern in schwerverletztem Zustand aufgefunden. Rehborn hatte sich von einem Zug überfahren lassen. Er ist inzwischen im Krankenhaus gestorben. Es wird angenommen, daß Rehborn die Tat aus Gram darüber begangen hat, daß es ihm trotz aller Bemühungen nicht gelang, eine Beschäftigung zu finden.

Röhlschenbroda. Tragischer Tod. Am Himmelfahrtstag hatten zwei Ruderer vom Ruderverein Röhlschenbroda einen Ausflug nach Weihen unternommen und ihn am Gasthaus „Zur Anorre“ unterhalb Weihens unterbrochen. Trotz der Warnungen eines Kameraden nahm der andere Ruderer Jäppner aus Röhlschenbroda in der Elbe ein Bad, überschrammte den Strom und begab sich etwa dreihundert Meter stromauf, um wieder das rechte Elbufer zu erlangen. Er kam bis in die Mitte des Stromes, als plötzlich eine heftige Sturmflut einsetzte. Seinem Kameraden war es unmöglich, dem gefährdeten Schwimmer Hilfe zu bringen. Dieser versank plötzlich, tauchte noch einige Male wieder auf und verschwand dann endgültig im aufgeregten Strom. Eine schnelle Nachsuche mit dem Motorboot war erfolglos. Die Leiche konnte noch nicht geborgen werden.

Wurzen. Festgestellter Räuber. Der Raubüberfall, der auf das einsam gelegene Gasthaus „Rotes Haus“ in der Röhlscher Heide, das der Witwe Müller gehört, von zwei jungen Leuten verübt wurde, scheint seiner Aufklärung entgegenzugehen. Die beiden Täter hatten sich vor Ausübung der Tat mehrmals in der Gastwirtschaft aufgehalten. Dabei hat einer der Frau Müller angegeben, er stamme aus dem Dorfe Altenbach bei Wurzen. Die Nachforschungen ergaben, daß es sich um den früheren Hürforgerzögling Richard Baum aus Altenbach handelt. Baum war erst kürzlich nach Verbüßung einer zweijährigen Gefängnisstrafe aus Torgau entlassen worden. Auf einer Photographie erkannte Frau Müller den Täter, der die Schüsse abgegeben hatte jetzt wieder. Baum dürfte sich mit seinem Genossen in Leipzig aufhalten, da alle Spuren dorthin führen.

Alfingenthal. Zum Leberfall in Schwaderbach. In Schwaderbach waren, wie gemeldet, etwa 26 Nationalsozialisten von etwa 300 bis 400 Kommunisten überfallen und schwer mißhandelt worden. Inzwischen sind die Kommunisten, die an der Schlägerei beteiligt waren größtenteils von den Arbeitgebern entlassen worden. Gegen diese Entlassungen planen die Kommunisten eine Demonstration. Die Spannung zwischen den Parteien ist durch die Schlägerei verschärft worden, weshalb erweiterte Polizeimaßnahmen erforderlich wurden.

Carlsfeld. Im Gewittervergnügen. Auf der Straße von Carlsfeld nach Wilschhaus fuhr der Stellmacher Hausotte aus Zwickau mit seinem Motorrad in einem schweren Gewitter mit voller Wucht gegen einen Baum, Hausotte erlitt so schwere Verletzungen, daß er bald darauf verstarb.

Zwickau. Auf dem zum Braubergischen Steinkohlenaktienverein gehörigen Bürgerbad 1 wurden durch Zubrechen des Abbaues die Häuser Fickel und Matthes aus Planitz verschüttet. Es gelang unter dauernder Gefahr des weiteren Nachbrechens, Matthes zu bergen, der nur geringe Verletzungen erlitten hatte. Fickel war bereits tot. Dem Schichtmeister, der gerade Schiffe befehlen wollte, war es durch Zufall gelungen, sich zu retten.

Annaberg. Tödlicher Motorradunfall. Auf der Staatsstraße von Schelbenberg nach Altterlein stieß in der Nähe des Gasthauses Jägerruh der Klempner Schmiedel mit seinem Motorrad gegen einen Strauchbaum und erlitt einen Schädelbruch, der seinen sofortigen Tod herbeiführte. Ein mitfahrender Kraftwagenführer trug eine schwere Gehirnverletzung davon und wurde besinnungslos ins Bezirkskrankenhaus eingeliefert.

Letzte Nachrichten

Heute Zollunion-Ausprache

Genf, 16. Mai.
Die Freitag-Besprechung zwischen Dr. Curtius, Henderson, Briand und Grandi dauerte von 4 Uhr bis kurz vor 7 Uhr. Das Ergebnis der Besprechung ist, daß am heutigen Sonnabend im Europa-Ausschuß die Generaldiskussion über die wirtschaftlichen Punkte zur Tagesordnung, zu denen bekanntlich das deutsch-österreichische Zollprojekt gehört, beginnt. Bei dieser Gelegenheit dürfte Außenminister Dr. Curtius die angekündigten Ausführungen über die handelspolitischen Ziele, die Deutschland und Oesterreich mit ihrem Zollprojekt verfolgen, machen.
Die Beratungen des deutsch-österreichischen Zollprojektes auf Grund des bekannten englischen Antrages im Völkerbundrat dürfte voraussichtlich am Montag erfolgen.

Das Großfeuer in Rowno

Rowno, 16. Mai.
Das Großfeuer in der Staatsoper hat doch nicht ganz so verheerenden Umfang angenommen, wie es nach den ersten Ermittlungen befürchtet werden mußte. So blieb die Bühne von dem Brand verschont. Durch die Vernichtung fast aller Dekorationen und Kostüme sind auch einzelne Künstler persönlich schwer geschädigt worden. Der Gesamtschaden wird auf mindestens zwei Millionen Lit angeeignet. Von den durch Rauchvergiftung verletzten Feuerwehrleuten sollen zwei inzwischen verstorben sein.
— Eine Motte fliegt durchs Zimmer! Mit gerunzelter Stirn sieht ihr die Hausfrau zu, macht Jagd und vernichtet sie. Damit aber ist die Sache keineswegs erledigt. Die Angst, ob etwa die Motten, bzw. deren Eier oder die gefräßigen Maden schon im Kleiderschrank sitzen, macht ihr große Sorge. Leicht könnte sie sich die Unruhe und den oft nicht mehr zu verhindernden Schaden ersparen, wenn sie die kostbare, teure Garderobe in dem Panzer des Mottenschutzsackes „Web“ verwahrt hätte. Dargestellt doppelwandig aus zäher Natron-Sulfit-Zellulose ist „Web“ der beste und allerbeste Mottenschutz. Sein billiger Preis von — 85 Mk. steht in keinem Verhältnis zu seinem Wert. Zu haben bei Max Herrich.

Turnen - Spiel - Sport

im
Turnverein Jahn e.V.
(Deutsche Turnerschaft.)
Sonntag, den 17. Mai
Handball.
Laufa Jgd. — Jahn Jgd.
Anwurf früh 8 Uhr in Laufa.
Abfahrt mit Rad 7 Uhr ab neue Post.
Jahn I. — Krensdorf I.
Anwurf nachm. 4, 3 Uhr auf hiesigem Platz.
Dieses Freundschaftsspiel dürfte der Tabellenweite Krensdorf gewinnen, zumal die Jahnleute infolge der langen Spiel-pause nicht das Tempo werden halten können.
Fußball.
Radeberg Gef. M. — Jahn I.
Anwurf vorm. 10 Uhr in Radeberg.

Kirchennachrichten.
Sonntag, den 17. Mai.
Vorm. 9 Uhr Gottesdienst.
Vorm. 1/2 11 Uhr Rinderberggottesdienst.

